

2

Das Institut im Profil

Grundlage der Arbeiten am Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) und am kooperierenden Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) ist die Überzeugung, dass unternehmerischer Erfolg in Zeiten globalen Wettbewerbs vor allem bedeutet, neue technologische Potenziale nutzbringend einzusetzen. Deren erfolgreicher Einsatz wird vor allem durch die Fähigkeit bestimmt, kunden- und mitarbeiterorientiert Technologien schneller als die Mitbewerber zu entwickeln und anzuwenden. Dabei müssen gleichzeitig innovative und anthropozentrische Konzepte der Arbeitsorganisation zum Einsatz kommen. Die systematische Gestaltung wird also erst durch die Bündelung von Management- und Technologiekompetenz ermöglicht. Daher werden in den Technologiemanagement-Ansatz des Instituts auch Aspekte wie Geschäftsprozessmanagement, Organisationsentwicklung, Innovationsmanagement, Forschungs- und Entwicklungsmanagement, Produktgestaltung, Mitarbeiterführung, personalorientiertes Qualitätsmanagement, Arbeitssystem- und Arbeitsplatzgestaltung eingebunden. Die ganzheitliche Betrachtung bei der Projektbearbeitung gewährleistet, dass wirtschaftlicher Erfolg, Mitarbeiterinteressen und gesellschaftliche Auswirkungen immer gleichwertig berücksichtigt werden.

Durch die enge Kooperation mit dem Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart verbindet das Fraunhofer IAO universitäre Grundlagenforschung, anwendungsorientierte Wissenschaft und wirtschaftliche Praxis.

Unter einer gemeinsamen Institutsleitung arbeiten am Fraunhofer IAO und dem IAT etwa 200 Mitarbeiter – vorwiegend Ingenieure, Informatiker, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler – interdisziplinär zusammen. Zur Bearbeitung der Forschungsaufträge stehen mehr als 10 500 Quadratmeter moderner Büros, Labore und Demonstrationszentren zur Verfügung.

Forschungsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit der mittelständischen Industrie oder mit Großunternehmen im direkten Auftrag durchgeführt. Die Institute arbeiten in öffentlichen Forschungsprogrammen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), in Programmen der Europäischen Union sowie regionalen Förderprogrammen der Landesregierung von Baden-Württemberg mit.